

Die sanften Wilden ! Nur eine domestizierte Wildkatze oder mehr ?

Ein Rasseportrait der Norwegischen Waldkatze



Geschichtliches

Die Geschichte der Norwegischen Waldkatze reicht zurück bis zu den Wikingern. Man ist bis heute noch weitestgehend auf Vermutungen angewiesen, wie diese wunderschöne Katze einst mit den weltweiten Wikingerreisen nach Skandinavien kam.



Wikingerreisen

Vor allem auf dem Meer, aber auch auf dem Landweg unternahmen die skandinavischen Wikinger ihre Plünderungszüge, Entdeckungs- und Handelsreisen, die sie bis nach Nordamerika, in den Mittelmeerraum, zum Schwarzen und zum Kaspischen Meer führten.

Sie hat sich zu einer wilden, robusten alteingesessenen 'Hauskatzen'Rasse Norwegens entwickelt, die teilweise auch heute noch frei und von Menschen unabhängig in skandinaviens Wäldern lebt. Sie ist die Nationalkatze Norwegens.

Schon in der **nordischen Göttermithologie** spielte sie eine große Rolle. Bei Snorre Sturlason war bereits 1220 in der 'jüngeren' Edda - die Erzählung der nordischen Mythologie und Heldensagen - die Rede von einer großen Katze, die selbst der, wegen seiner Stärke gefürchtete Gott Thor nicht hochheben konnte. Auch von großen, kräftigen Katzen mit langen buschigen Schwänzen ist die Rede, die den goldenen Himmelswagen der nordischen Liebesgöttin Freya gezogen haben sollen. In Volksmärchen und alten Liedern wird von Wald-, Feen-, Trollkatzen und Zauberkatzen erzählt und gesungen, die vom Volk verehrt wurden. Der Schriftsteller Gabriel Scott veröffentlichte 1912 ein Kinderbuch mit Erzählungen über den Waldkater Solvfaks, der 1952 auch bei uns in Deutschland unter dem Namen Silberpelz Karriere machte.

Aufgrund der immer zahlreicher eingeschleppten europäischen Kurzhaarkatzen, die sich mehr und mehr mit der NFO zu vermischen drohten, war diese faszinierende Halblanghaar-Rasse vom Aussterben bedroht (Dominanz des Kurzhaar-Gens !). Bereits in den 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts haben sich norwegische Freunde der NFO zur Erhaltung der Rasse zusammengefunden und es wurde eine Anerkennung dieser Tiere als eigenständige Rassekatze diskutiert. Der 2. Weltkrieg unterbrach diese Anstrengungen. In den 50-er und 60-er Jahren wurde die Arbeit aber wieder aufgenommen. Man hatte von einer prachtvollen **roten** Waldkatze gehört, aber den Experten traten beinahe Tränen in die Augen, als sie den braun-weiß getigerten



PAN's TRULS

zu Gesicht bekamen. Ein Prachtexemplar - und er wurde der **Prototyp** der Rasse **Norsk Skogkatt**. Nach und nach wurden immer mehr Enthusiasten an der Züchtarbeit interessiert, der Verband der Norwegischen Waldkatze "Norsk Skogkattring" wurde 1975 gegründet, und **die Waldkatze wurde 1976 provisorisch anerkannt**. Dann kam die große **Feuerprobe - FIFe's Generalversammlung in Paris im November 1977**. Ganz "Skogkatt-Norwegen" saß zu Hause und zitterte vor Aufregung. Die Vertreter des NRR reisten zur FIFe Generalversammlung und konnten zu guterletzt siegesgewiß mit der norwegischen Flagge winken. Am gleichen Abend war PAN's TRULS die wichtigste Nachricht des Tages im Norwegischen Fernsehen. Die Zeitungen folgten rasch. Von Anfang an gab es in Schweden ein reges Interesse an der Waldkatze, aber die Norweger wollten zunächst selbst eine gute Zuchtbasis erstellen. Es durften nur Katzen von der dritten oder vierten Generation an nach ausserhalb Norwegens verkauft werden. Aber 1977 kam die erste Norwegische Waldkatze von Norwegen nach Schweden und viele Katzen sind dann seitdem gefolgt. Heutzutage sind Schwedische NFOs genetisch gleichermassen gut wie Norwegische NFOs.

Von Anfang an wurde der norwegische Standard anerkannt und blieb seither grundlegend. 1987 und noch einmal 1993 gab es kleinere Justierungen. **Die Katze soll nach dem Aussehen und Typus beurteilt werden, nicht nach der Farbe**, auch wenn die Rasse nach und nach in verschiedene Untergruppen farblich aufgeteilt wurde - mit Rücksicht auf Ausstellungsgesichtspunkte.

Die aller erste Weltmeisterschaft für Rassekatzen wurde 1991 in München arrangiert und der Gewinner war eine Norsk Skogkatt: Flatlands Bjørnstjerne. Die Rasse wurde in den letzten Jahren unglaublich beliebt. Auf norwegischen und schwedischen Ausstellungen macht die Waldkatze oft die zahlreichste Gruppe aus und das Interesse auf dem Kontinent steigt ständig. Norsk Skogkatt hat eigene Verbände in den meisten europäischen Ländern. Auch in Nordamerika, gefolgt von Südamerika und Australien, gibt es ständig mehr Waldkatzen, und heute ist Norsk Skogkatt in den meisten Ländern des Erdballs vertreten. Das ist schon ein Triumph für das Nutztier aus den tiefen Wäldern - wo sich die Katze sicher - trotz alledem - immer noch am wohlsten fühlt !

Sie entwickelte sich selbständig im Laufe unzähliger Generationen in dem rauen Klima Skandinaviens und passte sich den natürlichen Gegebenheiten perfekt an. Gegen Kälte schützte sie ein dichtes, wolliges Unterfell, Regen und Schnee hielt das glatte, leicht fettige Deckhaar ab. Nur so konnte Sie die langen, frostigen Winter überleben. So unterschiedlich Norwegens landschaftliche Struktur ist, so unterschiedlich entwickelten sich bei der Norwegischen Waldkatze die verschiedenen Farbschläge. An den grauen Felsküsten in West-norwegen sind die Katzen mit blauem oder schwarzem Fell zuhause, mit und ohne weiß, gestromte Katzen finden sich vorwiegend in den Wäldern Ost- und Mittelnorwegens. Vor allem aus Südnorwegen kommen rote oder schildpatt Katzen. In schneereichen Gebieten benötigten die Tiere als Tarnfarbe weißes oder grau-weißes Fell, wenngleich die Züchter der Meinung sind, daß die weiße Farbe nicht "Natur", sondern herausgezüchtet ist. Zumindest eine REIN WEISSE Katze hätte in den schnee-ärmeren Jahreszeiten kaum eine Chance zu überleben. Da sie ihr Fell nicht, wie der Schneehase, braun umfärben kann, wäre sie für ihre Feinde eine leicht entdeckte Beute.

Bemerkung: Die natürlichen Norwegerfarben sind black-tabby-classic = gestromt / bl.-tb.-mackerel = getigert / tortie = schildpatt = schwarz+rot (mit weiß sind dies sog. Dreifarbiges Katzen oder Glückskatzen) / tortie-tabby-cl./mc. = vorwiegend Tabby-Zeichnung mit mehr oder weniger roten Farbanteilen. Ferner natürlich schwarze und rote Katzen; alle Farben sind mit oder ohne weiß möglich sowie in der sogenannten Verdünnung (z.B.:schwarz=>'blau'=grau).

Die Norweger-Farbvarianten 'cinnamon' bzw. 'fawn' sowie 'chocolate' bzw. 'lilac' waren bis 1986 von der FIFe akzeptiert. Doch hat sich die FIFe mit einer Resolution 1988 entschieden diese Farben als nicht zugelassene Farben zu erklären, da sie genetisch nicht vollständig geklärt waren. Der derzeitige Stand geht davon aus, dass es sich um eine Mutation der Tabby-Varianten handelt, die es schon sehr lange gibt, die aber meist nicht richtig erkannt, als ausgesprochen warmes black-tabby mitliefen. Man hat zwischenzeitig die Farbe 'cinnamon' auch mal 'bronze' bezeichnen wollen. Siehe auch unterschiedliche Anerkennungen/Standard-Änderungen(1986-1994) der Farben cinnamon/fawn und chocolate/lilac.

Die Maskenfaktoren der Siamesen sind definitiv nicht erlaubt.

Zu Anfang gab es keine Einteilung in verschiedene Farben oder Farbgruppen. Als die Klassen dann allmählich größer wurden, wurde die Rasse in zwei Farbgruppen aufgeteilt - in agouti Katzen und in non-agouti Katzen. 1983 wurde eine weitere Einteilung dieser Farbgruppen in Katzen mit und ohne weiß vorgenommen. Am **31.12.1987 wurde die Novizenklasse für Norwegische Waldkatzen im SVERAK geschlossen**, und **1990 wurde sie auch im NRR geschlossen. Im Standard vom 1.7.86 waren alle Farben außer Points erlaubt, und seit 1.1.89 waren chocolate und lilac nicht länger erlaubt.** 1991 wurde die gegenwärtige Einteilung der Rasse in neun Farbgruppen eingeführt. Seit **10.1.94** gibt es eine Ergänzung im Standard dahingehend, daß **alle Farben außer Points, chocolate/lilac, cinnamon/fawn erlaubt sind.**

Die in der Vergangenheit oft als CINNAMON and FAWN bezeichneten Farben haben in den vergangenen Jahren wieder mehr Aufmerksamkeit erhalten. Man weiss, dass es sie schon immer gegeben hat. Ausgehend von einigen wenigen bekannten Stammtieren, hat man festgestellt, dass es sich um ein rezessives Gen handelt : die oft auch als x-colour-Gen bezeichnete Variante. Durch gezielte Kreuzverpaarungen und Zuchtprogramme hatte man nun festgestellt, dass es sich NICHT um ein eingekreuztes Fremdgen (cinnamon der Abessinier/Somali) handelt, wie vielfach in der Vergangenheit behauptet. In den Zuchtprogrammen hatte sich nun rauskristallisiert, dass es sich um ein eigenständiges, vermutlich durch Mutation entstandenes, (Tabby-)Gen handelt. Im

Januar 2004 organisierte die FIFe eine Anerkennungsschau der x-colour-Farben (WI-Niedernhausen). An der Anerkennungsschau nahmen neben über 30 Tieren (u.a. auch unser 'Carlos') teil. Über die X-Farben könnte man einen eigenen Vortrag ausführen, dennoch hier die wichtigsten Fakten :



BALTIMOOR's Black Cola - amber-tabby-blotched

Die kompletten Präsentations-Unterlagen sowie auch genetischen Untersuchungen wurden am 28. Mai 2004 der FIFe Generalversammlung in Albufeira/Portugal vorgestellt und die Anerkennung der eigenständigen Farbe als 'black-fox-tabby-...' angestrebt. Nur das schwedische Veto verhinderte, wegen des ausgesprochen negativen Images des Fuchses in Schweden, die Zusatzbezeichnung FOX (u). Man wollte somit verhindern, dass das schlechte Bild des Fuchses auf die so menschenfreundliche und lebenswerte NFO übertragen werden könnte. Kurzerhand hatte man sich dann auf die Farbbezeichnung AMBER-... bzw. in Verdünnung LIGHT-AMBER-... geeinigt und letztlich die Farbe mit Championstatus anerkannt ; Zusatzbezeichnung im EMS Code 't'. In der Folge wurde die Anerkennung der NFO-AMBER - ... von nahezu allen Vereinen übernommen. Nichtsdestoweniger trotz gibt es z.T. immer noch massive Widerstände gegen diese Farben, weil sich oft noch die Mähr von

eingekreuztem Somali-cinnamon wach hält und die Richter NICHTS mit der Farbe anfangen können.

Die Tiere werden quasi als Black-tabbies geboren und verändern ihre Färbung - je nach Zuchtlinie - mehr oder weniger schnell und deutlich - von 3 Wochen bis über einem halben oder gar dreiviertel Jahr bis hin zum amber. Die agouti -Tiere haben von Beginn an eine rosa Nase mit ± ausgeprägter Tabby-Nasenumrandung.



3w

Yngvi AV BARNEDROEM

14m



amber-tabby-...



black-tabby-...

Die Non-Agouti-Tiere haben einen schwarzen/seal-Nasenspiegel, der sich nicht wie bei den Black-tabbies auf ziegelrot verfärbt. Beide Typen haben dunkle Fussballen. Das Fell der agoutiTiere geht vom Black-tabby über eine nougat-ähnliche Farbe bis sich nach ca. 3 Jahren das

Referenten : Roswitha und Michael BALDA – 92253 SCHNAITTENBACH
– norwegische waldkatzen 'av barnedroem' –

eigentliche Amber mit nach wie vor dunklen Fussballen und dunklen Grannenhaaren zeigt. Die non-agouti-amber-Tiere sehen zunächst aus wie Black-tabbies, jedoch haben auch sie wie die Agouti-Tiere helle Sohlenstreifen,



YNGVI AV BARNEDROEM

amber-tabby-blotched

8 weeks

16 weeks

dunkle Fussballen und als weiteres wesentliches Merkmal eine DUNKLE NASE.



3w

Ybro AV BARNEDROEM - amber

9m

Das Fell selbst zieht eine ausgesprochen starke Geisterzeichnung, ähnlich der Geisterzeichnung wie bei roten Katzen.



Valentin a v **BARNEDROEM** und Yordis av **AV BARNEDROEM**
red/white und amber

Schwierig wird die Farbbestimmung bei x-colour-Tieren mit silber und/oder weiss sowie bei tortie Katzen oder Tieren mit Verdünnung !



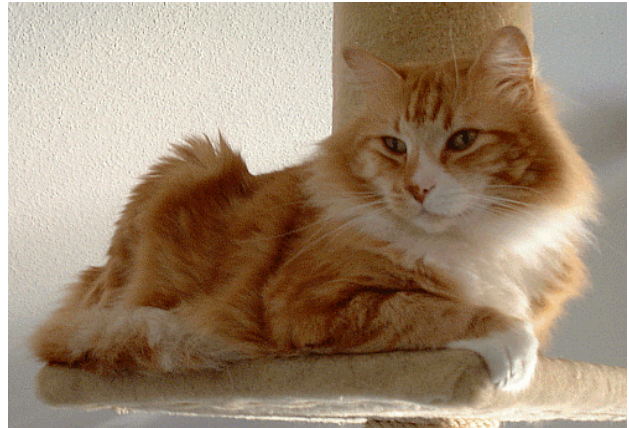
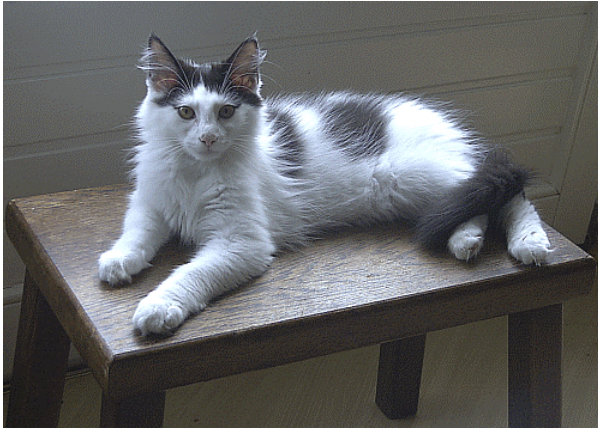
Porfyrgarden's Yeni - light-amber-torie-tabby-blotched/white

Die wichtigsten verschiedenen Standards der NFO :

- 1- Der Rassestandard der NORWEGISCHEN WALDKATZE - Norsk SkogkattRing
- 2 - ICS - Independent Clubs of Sweden's official standard of the Norwegian Forest Cat
- 3 - The S-NFO Standard adopted by the FIFe GA 29/5/99, valid from 01/01/2000
- 4 - FIFe's official standard of the Norwegian Forest Cat - Fedferatrion International Feline
- 5 - WCF-Standard - World Cat Federation
- 6 - CFA-Standard - Cat Fanciers' Association
- 7 - GCCF-Standard - Governig Council of the Cat Fancy

1-4/5) 'FIFe' Standard's

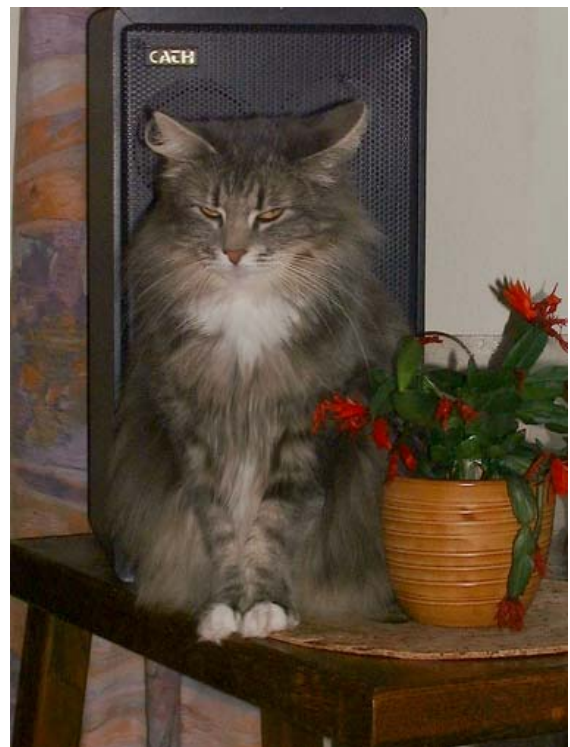
Kopf 20 / head 15 / head shape 20 / head shape 20



1) Dreieckform, mit gleich langen Seiten; langes gerades Profil ohne Unterbrechung; kräftiges Kinn

- 2) Triangel shaped with all sides of equal length. Strong chin. Straight profile that ends with a flat forehead. The back of the head is slightly rounded (towards the neck).
- 3) triangular, where all sides are equally long; with good height when seen in profile; forehead slightly rounded; long, straight profile without break in line (no stop) ; Chin firm
- 4) triangular, where all sides are equally long; with good height when seen in profile; forehead slightly rounded; long, straight profile without break in line (no stop) ; Chin firm

Ohren 10 / ears 10 / ears shape 10 / ears shape 10



- 1) hoch und offen, mit guter Breite am Ansatz, sodaß die Konturen der Ohren denen des Kopfes hinunter zum Kinn folgen. Mit Luchs-artigen Büscheln und langen Haarbüscheln in den Ohren.
- 2) big and pointed, open at base. Highly with space as broad as one earbase in between, so that the ears outline follows the line of the head, towards the chin. A lot of hair growing out of the ear, tufts on the ear is desirable.
- 3) large, with good width at the base; pointed tips; with lynx-like tufts and long hair out of the ears. Ears Placement high and open, so that the outer lines of the ears follow the line of the head down to the chin
- 4) large, with good width at the base; pointed tips; with lynx-like tufts and long hair out of the ears. Ears Placement high and open, so that the outer lines of the ears follow the line of the head down to the chin

Augenform 5 / eyes 10 / eyes shape 5 / eyes shape 5



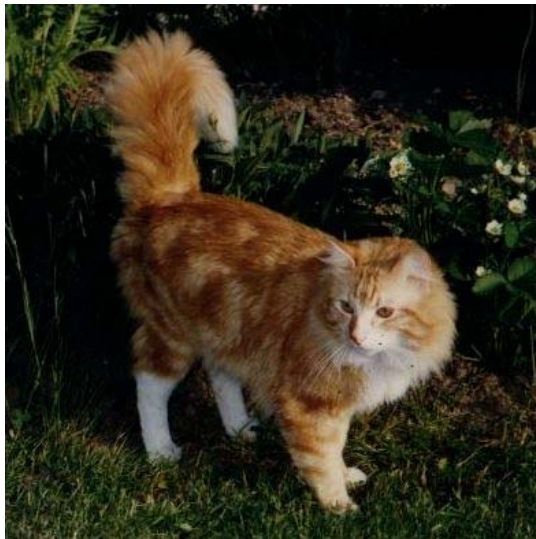
1) groß, gut offen, leicht schräg. Aufmerksamer Ausdruck.

- 2) big, slightly almond shaped, and slightly oblique. All colours allowed, (they don't have to be even in colour), regardless of coatcolour. NFO is a alert cat with a "wild" expression wich is typical for the breed.
- 3) eyes Shape large and oval, well opened, set slightly oblique; Eyes Expression alert expression
- 4) eyes Shape large and oval, well opened, set slightly oblique; Eyes Expression alert expression

Augenfarbe / Eyes Colour / Eyes Colour / Eyes Colour

- 1) alle Farben sind erlaubt, unabhängig von der Farbe des Fells.
- 2) eyes Colour all colours permitted, regardless of coat colour
- 3) all colours allowed, they don't have to be even in colour ; s.o.
- 4) all colours permitted, regardless of coat colour ; s.o.

Körper 25 / type and body 25 / general size - body structure 25 / general size - body structure 25



1) groß und kräftig gebaut, lang; solider Knochenbau.

- 2) a big cat, powerful and muscular. Long body with heavy bone-structure.
- 3) large - long, strongly built; solid bone structure
- 4) large - long, strongly built; solid bone structure

Beine / legs / legs / legs

1) hohe Beine; die Hinterbeine sind höher als die Vorderbeine

- 2) high on legs, hindlegs slightly higher than front legs
- 3) legs strong, high on legs, hind legs higher than the front legs; Paws large, round, in proportion to the legs
- 4) legs strong, high on legs, hind legs higher than the front legs; Paws large, round, in proportion to the legs

Schwanz 10 / tail 10 / tail 10 / tail 10



- 1) lang und buschig, sollte bis zum Nacken reichen
- 2) long and bushy, should reach the neck
- 3) long and bushy, should reach at least to the shoulderblades, but preferably to the neck
- 4) long and bushy, should reach at least to the shoulderblades, but preferably to the neck

Fellstruktur 25 / coat quality 20 / coat structure 25 / coat struc. 25



- 1) halblang. Das wollige Unterfell ist mit einem glatten, wasserabstoßendem Oberfell bedeckt. Dieses glänzende Fell bedeckt den Rücken und die Seiten. Eine voll behaarte Katze hat ein Lätzchen, eine volle Halskrause und Knickerbocker
- 2) NFO is a semilonghaired cat with long, coarse waterrepellant & shiny overcoat. The undercoat is thick and can be wolly. Long collar. Long "knickers" on the hindlegs. The coat is shorter over the shoulders & neck. In the summer the coat is shorter, as the undercoat, knickers, collar & the fur on the breast, are less developed. The length of the tailhairs will show that it's a semilonghaired cat
- 3) semi long. The woolly undercoat is covered by a smooth, water repellant uppercoat which consists of long, coarse and glossy hair covering the back and the sides. A fully coated cat has a shirtfront, a full frill and knickerbockers
- 4) semi long. The woolly undercoat is covered by a smooth, water repellant uppercoat which consists of long, coarse and glossy hair covering the back and the sides. A fully coated cat has a shirtfront, a full frill and knickerbockers

Fellfarbe / colour / colour / colour

- 1) alle Farben sind erlaubt (ausgenommen Point-Abzeichen, chocolate und lilac, cinnamon und fawn), einschließlich aller Farben mit weiß. Jede Menge weiß ist erlaubt, d.h. weißes Medaillon, weiß an der Brust, dem Bauch oder weiße Blesse, weiß an den Pfoten usw..
- 2) - / -
- 3) all colours are permitted, including all colours with white; except pointed patterns and chocolate and lilac, cinnamon and fawn. Any amount of white is allowed, i.e. a white blaze, white locket, white chest, white on the belly, white on the paws, etc.
- 4) all colours are permitted, including all colours with white; except pointed patterns and chocolate and lilac, cinnamon and fawn. Any amount of white is allowed, i.e. a white blaze, white locket, white chest, white on the belly, white on the paws, etc.

Kondition 5 / condition 10 / condition 5 / condition 5

- / - / - / -

Fehler

runder oder viereckiger Kopf

Profil mit Break (Stop)

zu kleine Ohren

zu kleine und zierlich gebaute Katzen (Alter beachten !)

kurze Beine

kurzer Schwanz; Schwanzfehler

trockenes, filziges Fell

Faults

Round or square head. Not triangular head with all sides equal long. Too deep lying eyes. Profile with break. Pinch. Too small and delicate body (type). Short legs. Short tail. Dry coat. Missing over or undercoat. Not allowed colours, such as chocolate, lilac, cinnamon, fawn & himalayan-pattern.

Faults

General	too small and finely built cats
Head	round or square head; profile with a break (stop)
Ears	small ears, set too widely apart set too close together
Legs	short legs thin legs
Tail	short tail
Coat	dry coat; knotted with lumps too silky

Bemerkungen / remarks

Die Fellbewertung wird NUR anhand der Textur und Qualität abgeschätzt. Man beachte die unterschiedliche Fellqualität bei verschiedenen Farben !

Coat is evaluated only on texture and quality

Die Länge und Dichte des Fells variiert je nach Jahreszeit.

Length of coat and density of undercoat vary with the seasons

Die langsame Entwicklung der Rasse sollte immer berücksichtigt werden

Very slow maturing of this breed should be taken into account

Ausgewachsene Kater haben i.d.R. einen breiteren Kopf als Kätzinnen.

Mature males may have broader heads than females

Bei den Kitten braucht die Entwicklung der Leithaare/Deckhaare wenigstens sechs Monate.

Kittens can take up to six months of age to develop guardhairs

5) WCF-Standard NFO (World Cat Federation)

Körper:

Die mittelgroße bis große Katze besitzt einen kräftigen, gestreckten Körper mit massivem Knochenbau. Die Beine sind lang und kräftig, die Pfoten sind breit und rund, mit Büscheln zwischen den Zehen. Der Schwanz ist sehr lang und buschig behaart.

Kopf:

Der Kopf hat eine gemäßigte Keilform mit langem, geradem Profil. Das Kinn ist kräftig.

Augen:

Die Augen sind groß, offen und leicht oval. Die Augenfarbe soll einheitlich sein und harmonisch zur Fellfarbe passen.

Ohren:

Die Ohren sind sehr groß mit breiter Basis und stehen hoch am Kopf, so dass die äußere Linie der Ohren in gerader Linie über die Wangen verläuft. Sie tragen luchsartige Pinsel und Ohrbüschel.

Fell:

Das Fell ist mittellang. Das wollige Unterfell wird überdeckt von langen, glänzenden, festen und wasserabstoßenden Haaren. Das Deckhaar bedeckt Rücken, Flanken und Schwanzoberseite vollständig. Die Körperunterseite und die Rückseite der Hinterbeine besitzen nur Unterwolle. Eine lange Halskrause, ein im Dreieck von den Wangen herabfallender Bart und „Knickerbocker-Hosen“ an den Hinterbeinen runden das Gesamtbild ab.

Farbvarianten:

Die Farben Chocolate und Cinnamon, sowie deren Verdünnung (Lilac und Fawn) sind in allen Kombinationen (Bicolour, Tricolour, Tabby) nicht anerkannt. Der Pointfaktor ist ebenfalls nicht anerkannt. Alle anderen Farben sind anerkannt und die Beschreibungen sind der allgemeinen Farbliste zu entnehmen; s. allgemeiner Farbcode im Anhang.

FEHLER:

Trockenes, filziges Fell, kurze Nase, runder oder kantiger Kopf, fehlende Unterwolle oder fehlendes Deckhaar sind Fehler. Bei Jungtieren entwickeln sich die Deckhaare erst im Alter von 3 - 5 Monaten. Dies sollte toleriert werden.

Punkteskala :

Körper:	25 Punkte
Kopf:	20 Punkte
Augen:	5 Punkte
Ohren:	10 Punkte
Schwanz:	10 Punkte
Fell(farbe*):	25 Punkte (*=Farbverteilung/Zeichnung)
Kondition:	5 Punkte

6) CFA Standard NFO

POINT SCORE

HEAD (50)

- 10 .. Nose profile
- 10 .. Muzzle
- 10 .. Ears
- 5 .. Eye shape
- 5 .. Eye set
- 5 .. Neck
- 5 .. Chin

BODY (30)

- 10 .. Torso
- 10 .. Legs/Feet
- 5 .. Boning
- 5 .. Tail

10 .. COAT LENGTH/TEXTURE

5 .. COLOR/PATTERN(Farbverteilung/Zeichnung)

5 .. BALANCE

GENERAL: The Norwegian Forest Cat is a sturdy cat with a distinguishing double coat and easily recognizable body shape. It is a slow maturing breed, attaining full growth at approximately five years of age.

HEAD: equilateral triangle, where all sides are of equal length as measured from the outside of the base of the ear to the point of the chin. The neck is short and heavily muscled.

NOSE PROFILE: straight from the brow ridge to the tip of the nose without a break in the line. The flat forehead continues into a gentle curved skull and neck.

CHIN: the chin is firm and should be in line with the front of the nose. It is gently rounded in profile.

MUZZLE: part of the straight line extending toward the base of ear without pronounced whisker pads and without pinch.

EARS: medium to large, rounded at the tip, broad at base, set as much on the side of the head as on top of the head, alert, with the cup of the ear pointing a bit sideways. The outsides of the ears follow the lines from the side of the head down to the chin. The ears are heavily furnished. Lynx tips are desirable but not required.

EYES: large, almond shaped, well-opened and expressive, set at a slight angle with the outer corner higher than the inner corner.

BODY: solidly muscled and well-balanced, moderate in length, substantial bone structure, with powerful appearance showing a broad chest and considerable girth without being fat. Flank has great depth. Males should be large and imposing; females may be more refined and may be smaller.

LEGS: medium with hind legs longer than front legs, making the rump higher than the shoulders. Thighs are heavily muscled; lower legs are substantial. When viewed from the rear, back legs are straight.

When viewed from the front the paws appear to be "toe out." Large round, firm paws with heavy tufting between toes.

TAIL: long and bushy. Broader at the base. Desirable length is equal to the body from the base of tail to the base of neck. Guard hairs desirable.

COAT: distinguishing double coat, consisting of a dense undercoat, covered by long, glossy and smooth water-resistant guard hairs hanging down the sides. The bib consists of three

separate sections: short collar at neck, side mutton chops, and frontal ruff. Britches are full on the hind legs. The coat may be fuller in the winter than the summer because the dense undercoat has its full development in the winter.

Softer coats are permitted in shaded, solid and bicolor cats. Type and quality of coat is of primary importance; color and pattern are secondary.

PATTERNS: every color and pattern is allowable with the exception of those showing hybridization resulting in the colors chocolate, sable, lavender, lilac, cinnamon, fawn, point-restricted (Himalayan type markings), or these colors with white.

COLORS AND PATTERN: the color and pattern should be clear and distinct. In the case of the classic, mackerel and spotted tabbies the pattern should be well-marked and even.

DISQUALIFY: severe break in nose, square muzzle, whisker pinch, long rectangular body, cobby body, incorrect number of toes, crossed eyes, kinked or abnormal tail, delicate bone structure, malocclusion resulting in either undershot or overshot chin, cats showing evidence of hybridization resulting in the colors chocolate, sable, lavender, lilac, cinnamon, fawn, or point-restricted (Himalayan-type markings) or these colors with white.

7) GCCF Standard NFO

POINT SCORE

20 HEAD

Including	general shape nose profile nose length muzzle / chin
-----------	---

10 Ears

including	shape placement
-----------	--------------------

10 Eyes

including	shape size
-----------	---------------

30 BODY

including	overall shape size bone legs feet paws
-----------	---

10 TAIL

including	quality fur
-----------	----------------

25 COAT

including	quality texture length
-----------	------------------------------

GENERAL: A large but elegant semi-longhaired cat , the most important features being type and coat quality. The breed originated as a natural outdoor working cat on Norwegian farms. The appearance of the Norwegian Forest Cat should reflect this natural heritage.

The Norwegian Forest cat matures slowly, and full development of the cat can take up to four years. A distinctive double coat is required. Coat colour is irrelevant. A cat should not be penalised if apparently wrongly registered as there are no points for colour.

The cat should have an alert expression, be in good general condition and well presented.

HEAD: Triangular, long straight profile without break in line. Strong chin.

EARS: High and open, with good width at the base, (width between ears being less than the width of one ear) high set so that the lines of the ears follow the line of the head down to the chin. With lynx-like tufts and long hair out of the ears.

EYES: large, well.opened, slightly oblique. All colours allowed, regardless of coat colour.

BODY: Big and strongly built, long and muscular with solid bone structure; must not be cobby or delicate.

LEGS and Paws: Long legs. Hind legs longer than front legs. Tufts of fur between toes.

TAIL: long and bushy, should reach at least to the shoulder blades, but preferably to the neck.

COAT: Semi-long. The wooly undercoat is covered by a smooth, water-repellent overcoat. This glossy hair covers the back and the sides. A fully coated cat has shirtfront, a full ruff and knickerbockers. (During the summer months the coat is considerably shorter).

Withhold Certificates or first Prices in Kitten and Open Classes for (DISQUALIFY):

- 1: Cobby, small or delicate build
2. Break (stop) in profile
3. Round or squared head.
4. Short tail (not reaching to back of shoulder blades)
5. Short legs
6. Dry, knotted coat
7. Any defect as listed in the preface to the Standard Of Point booklet.

Fault :

Small ears

Gegenüberstellung der verschiedenen Standards

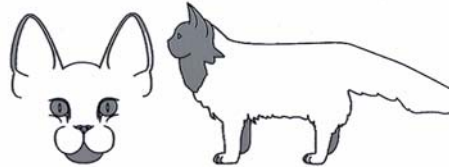
Punkteskala :	FIFe	(ICS)	WCF	CFA	GCCF
Körper:	25	25	25	30	25
Körper:				(10)	
Beine/Pfoten:				(10)	
Knochenbau:				(5)	
Schwanz:	10	10	10	(5)	10
Kopf:	20	15	20	50	20
Nasenprofil:				(10)	
Schnauze:				(10)	
Kinn:				(5)	
Genick:				(5)	
Ohren:	10	10	10	(10)	10
Augen:	5	10	5		10
Augengröße:				(5)	
Augenform:				(5)	
Fell(struktur):	25	20		10	25
Fell(farbe):			25	5	
Kondition:	5	5	5	5	

COMPARING THE MAINE COON, NORWEGIAN FOREST CAT, AND THE SIBERIAN

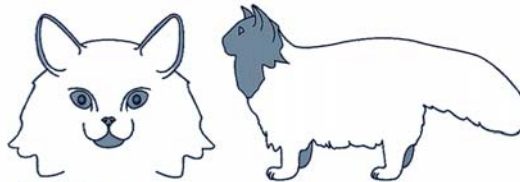
	Maine Coon	Norwegian Forest Cat	Siberian
Head	Broad, Modified Wedge, High Prominent Cheekbones. Square muzzle. Profile: Slight slope.	Equilateral triangular, all straight lines from forehead to tip of nose; muzzle fits into triangular shape.	Large, broad, modified wedge with rounded contours. Rounded muzzle. Profile: slight slope.
Body	Long, rectangular, substantial. Legs medium long; to fit into rectangle with body.	Medium in length, square in appearance. Legs medium long; hind legs longer.	Heavy, moderately long. Back slightly arched. Legs moderately long.
Coat	Uneven, falls smoothly. All-weather coat.	Double coat, full ruff, oily, water repellent	Triple coat, full ruff, oily, water resistant.

Gegenüberstellung der verschiedenen Waldkatzen - Rassen

	MC Maine Coon	NFO Norwegian Forestcat	SIB Siberian siberian koschka = Sibirische Hauskatze
KOPF	breit; hohe hervorstehende Backenknochen; Schnauze quadratisch/eckig Profil konkav	gleichseitiges Dreieck alle Linien von der Stirn zum Kinn gerade Schnauze passend zum Dreieck	gross; breit ; Kopfkeil mit runden Konturen; runde Schnauze; Profil leicht konkav
KÖRPER	lang, rechteckig, kräftig; mittellange gleichlange Beine, eingepasst in das Rechteck des Körpers	mittellang, quadratische Gesamterscheinung Beine mittellang, Hinterhand höher, sodass die Rückenlinie deutl. ansteigt	schwer, mittellang Rückenlinie leicht gewölbt/Buckel Beine mittellang
FELL	unterschiedlich / ungleichmässig lang; fällt weich Allwetterfell; Halskrause erwünscht	zweierlei Fell; reichlich Halskrause; leicht öliges Deckhaar; wasserabweisend	dreierlei Fell; ölig; deutl. Halskrause; wasserbeständig Bemerkung : mit Maskenfaktor = Neva Masquerade



*Head: broad, modified wedge with rounded contours.
Body: large, substantial.*



*Head: triangular.
Body: large, substantial, moderately long.*



*Head: modified wedge with rounded contours.
Body: large, substantial, moderately long.*

Und wo bleibt nun die eingangs erwähnte Wildkatze ? Was hat die NFO mit der (europäischen) Wildkatze gemein ?

Untersuchungen haben ergeben, daß die **Norwegische Waldkatze NICHT mit der europäischen Wildkatze verwandt** ist. Typ und Fellqualität unterscheiden sich deutlich voneinander. Am markantesten unterscheidet sich die Wildkatze durch ihre deutlichen runden Kopfformen und den Nasenstop und natürlich durch das Fell, das eher kurzhaarig ist.



Die Entwicklung der Europäischen Wildkatze in den Rückzugsgebieten hat auch gezeigt, dass selbst Hybriden zwischen ihr und freilaufenden (europäischen) Hauskatzen **NICHT** dauerhaft lebensfähig sind.

Der Charakter der NFO :

Was kann man jetzt noch zum Charakter der NFO sagen, nachdem Ihr sie auch etwas erleben konntet. Die "wilde" Ausstrahlung der NFO täuscht. In dem robusten, kräftigen Körper steckt **ein sanftes, lebenswürdiges Seelchen**. Mit verblüffend zartem, melancholischem Stimmchen fordert sie ihre Menschen zum Schmusen auf und dabei verteilt sie besonders gerne ihre Liebesbeweise, unter denen das "Köpfchengeben" ein fast umwerfendes Erlebnis ist.

Die Norwegischen Waldkatzen nehmen gerne Außenreviere an, doch sind sie anpassungsfähig genug, auch in der "kleinsten Hütte" zufrieden

zu leben. Doch sollte man bereit sein, sie etwas katzengerecht zu gestalten, indem man Klettermöglichkeiten schafft und sich mit dem Tier ausreichend beschäftigt. Sehr beliebt sind Leinenspaziergänge die die Tiere mitunter regelrecht einfordern, wenn man es ihnen einmal beigebracht hat.



GEC Lejon AV BARNEDROEM - red-tabby-blotched/white



Nun sind wir FERTIG !



Wir danken Euch für das gezeigte Interesse und Eure Aufmerksamkeit und laden Euch auch gerne ein unsere Racker ganz persönlich bei uns zu Hause kennen zu lernen.

Zum Abschluss nun einige Bilder aus dem Leben mit unseren Vierbeinern, die Ihr einfach auf Euch wirken lassen könnt. / Diashow

Eure 'barnedroem-family'

**© 05/2003 © 10/2006 Roswitha und Michael Balda
Norwegische Waldkatzen 'av barnedroem'**

Rassevorstellung NFO am 31.05.2003 / SDRV .e.V. OG-Regensburg
Rassevorstellung NFO am 20.10.2006 / CfkZ e.V. - Burghann

Quellangaben :

1.DEKZV e.V.

Katzenrassen - Weltstandard

Gloria Stephens / Tetsu Yamazaki

Legacy of the cat

Herbert Grabe / Günter Worel

Die Wildkatze - Zurück auf leisen Pfoten

Tanja Ehrhardt

Norwegische Waldkatzen

Ortrun Wagner

Waldkatzen

- Maine Coon-Katze / Norwegische Waldkatze / Sibirische Waldkatze -

Dominik Kieselbach / Elvira Walz

Norwegische Waldkatzen

Barbara Simon

Maine-Coon-Katzen

David Alberton

Katzenrassen

Bund Naturschutz in Bayern e.V. - Wiesenfelder Reihe

Die Wildkatze und ihre Wiedereinbürgerung in Bayern

diverse Internet - Recherchen ; unter anderem :

Norwegische Waldkatzen in cinnamon und fawn

Ein Artikel aus dem Internet, gefunden von Gaby Wulff; aus dem Englischen übersetzt von Jutta Nitsch

<http://hem2.passagen.se/xcats/>

Perspectives and conclusions concerning the colors chocolate and lilac in NFO

A statement to the NFO meeting at the FIFe world show , March 1998

<http://home.powertech.no/skogkatt/colours.html>

© 31.05.2003 / © 22.10.2006 Ba